

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 55.

Donnerstag

den 7. Mai

1835.

Amtliche Verlautbarungen.

B. 550. (2) Nr. 467.

Concurs : Verlautbarung wegen Besetzung einer Briefträgerstelle. — Bei dem k. k. Absatz-Postamte zu Klagenfurt ist die Briefträgerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 200 fl. und der Bezug einer Amtskleidung gegen den Ertrag einer Dienst-Caution im einjährigen Besoldungsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. Was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß jene, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, ihre gehörig documentirten und eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens bis Ende des laufenden Monats bei dieser k. k. Obers-Postverwaltung einzubringen haben. — Von der k. k. illir. Ober-Postverwaltung. Laibach den 1. Mai 1835.

B. 547. (2) Nr. 6906, 837. G. W.

Concurs : Ausschreibung für die neu errichteten Stellen von Ober-Inspectoren der k. k. Gränzwache bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen. — Laut Decretes der hochlöblichen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 22. April, B. 16114, 1508, haben Seine Majestät mit der allerhöchsten Entschließung vom 9. April 1835 zu bewilligen geruhet, daß jeder Cameral-Landesbehörde für die Geschäfte der Gränzwache und der Gefällenwache ein zum Stande der Gränzwache gehörender Beamter mit der Benennung „Ober-Inspector der Gränzwache“ beigegeben werde. Derselbe ist der Gehülfe des Referenten in der Führung des Referates. Er steht in dieser Beziehung zu ihm in dem Verhältnisse eines Secre-tärs zum Rathe und vertritt ihn im Falle der Abwesenheit oder Verhinderung. — Die Gehalte der Ober-Inspectoren werden in zwei Abstufungen mit 1100 fl. und 1200 fl. festgesetzt. Die Obers-Inspectoren bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen zu Wien, Prag, Loibach, Mailand und Venedig, werden der Gehaltsklasse von 1200 fl.; jene bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen zu Lemberg, Brünn, Linz, Innsbruck und Grätz der Gehaltsstufe von 1100 fl. eingereiht. Der Ober-Inspector, welcher der niederoft. Cameral-Gefällen-Verwaltung zuge-

wiesen wird, erhält nebst der Besoldung ein Quartiergeld von 100 fl. — Die Ober-Inspectoren werden in die achte Diäten-Classe eingereiht. Sie tragen die G. W. Uniform mit der ihrer Diäten-Classe entsprechenden Silberstickerei an dem Kragen und an den Aufschlägen. — Die hochlöbliche k. k. allgemeine Hofkammer findet sich bestimmt schon gegenwärtig zur Besetzung dieser Stellen zu schreiten. Diejenigen, welche sich um die Stelle eines Ober-Inspectors der Gränzwache zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche, welche mit den Diensturkunden gehörig belegt, und in welchen die besitzenden Sprach- und andere Kenntnisse, besonders auch die Concept-Fähigkeit nachgewiesen werden müssen, in dem vorgeschriebenen Dienstwege binnen vier Wochen vom heutigen Tage angefangen, bei derjenigen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen, bei welcher sie die Stelle zu erhalten wünschen. Diejenigen aber, welche sich um die Erlangung dieser Stellen bei den Cameral-Magistraten zu Mailand und Venedig in die Bewerbung zu setzen beabsichtigen, sind zugleich verpflichtet, sich auch über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache auszuweisen. — Von der k. k. illir. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 29. April 1835.

B. 552. (2)

Nr. 5492, III.

Straferkennniß.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Loibach wird wider Joseph Spreitzer, rechte Simonist, Bauerssohn aus Voinavals, Hauszahl 3, im Bezirke Krupp, auf der Grundlage der durch das k. k. Gränzestrom Grüble abgeführten Untersuchung nachstehendes Erkenntniß gestopft. — Nachdem derselbe in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar l. J. mit zwei Stück Funzen, in der Einschwärzung aus Croatia betreten worden ist, so wird in Gemäßheit der S. S. 13, 86 und 95 der Zollordnung vom 2. Jänner 1788, das oben erwähnte Hornvieh, eigentlich der dafür erzielte Losungsbetrag pr. neunzehn Gulden, 48 kr., hiermit in Verfall gesprochen. Da der dermalige Aufenthaltsort des Notionirten nicht ausgemittelt werden konnte, so wird Joseph Spreitzer,

recte Simonitsch, hiermit öffentlich aufgeforscht, binnen drei Monaten von der dritten und letzten Einschaltung dieses Erkenntnisses in die Zeitungsblätter gerechnet, gegen letzteres an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach im Gnadenwege zu recurriren, oder die ländl. k. k. illyrische Kammerprocuratur in Laibach bei dem ländlichen k. k. Kain. Stadts- und Landrechte mittelst der Aufforderungsklage zu belangen, widrigens das obige Erkenntnis in Rechtskraft erwachsen wird. — Laibach am 28. April 1835.

3. 555. (2) Nr. 6440j:1195. 3. M.
R u n d m a c h u n g .

Wegen Beileitung des Brennholzbedarfes der k. k. illyrischen Cameral-Gefallen-Verwaltung für den Winter 1835/6. — Die k. k. Cameral-Gefallen-Verwaltung hat beschlossen, ihren beiläufigen Bedarf an Brennholz für den Winter 1835/6, bestehend in 268 Klaftern buchenes, 22 bis 24 jöliges Theresierholz, im Wege einer öffentlichen Versteigerung und mittelst einer damit verbundenen schriftlichen Offertenverhandlung sicherzustellen. — Zu diesem Ende wird am 30. Mai 1835, Vormittags um 10 Uhr, im Rathaussaal der illyrischen Cameral-Gefallen-Verwaltung zu Laibach, im zweiten Stocke des Hauses Nr. 262, am Hauptplatze, eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden. — Es werden Anbote auf 25, 50, 75 und 100 Klafter, wie auch auf die ganze oben angezeigte Holzlieferung angenommen. — Vor dem Beginne der Versteigerung hat jeder Lieferungslustige ein Vadium nach Bezahlung seines Anbotes auf 25 Klafter mit 10 fl., auf 50 Klafter mit 20 fl., auf 75 Klafter mit 30 fl., auf 100 Klafter mit 40 fl. und auf die ganze Lieferung mit 100 fl. zu erlegen, welches gleich nach Beendigung der Versteigerung zurückgestellt wird, nur das Vadium des Erstebers wird zurück behalten, bis die nach erfolgter Ratification des Licitationsactes mit einem 10 000 Betrage der Erstellungssumme zu leistende Caution berichtiget ist, in welche das Vadium eingerechnet werden kann. — Die schriftlichen Offerte, welche die Quantität und Länge des Holzes, sowie den mindesten bestimmt und in Buchstaben auszudrückenden Preis nach geschehener Zuschlagung des Transports- und Aufschichtungslohnes, um welchen selbes geliefert werden will, nebst dem Wohnorte und der legalen Fertigung des Offerenten enthalten müssen, sind versiegelt, und mit der Aufschrift: „Offerete zur Lieferung des

„Brennholzbedarfes der k. k. illyrischen Cameral-Gefallen-Verwaltung für den Winter 1835/6.“ bis 30. Mai d. J., und zwar bis 10 Uhr Vormittags, bei dem Vorstande der k. k. Cameral-Gefallen-Verwaltung zu überreichen, und das Vodium oder Legeschein über dessen bei dem k. k. Landestoramate erfolgte Deposition beizulegen. Auf Offerten, welche den Lieferungspreis nicht klar und bestimmt für die Klafter, sondern im Allgemeinen, oder in einer andern Art, als z. B.: „Offerent erbietet sich, den Brennholzbedarf um 2 fr. wohlfeiler, als worauf der geringste Anbot kommt, zu liefern,“ ausdrücken, oder die übrigen angedeuteten Erfordernisse nicht genau enthalten, werden nicht berücksichtigt werden. — Die weiteren Licitationsbedingnisse können bei der Expedits-Direction der k. k. Cameral-Gefallen-Verwaltung eingesehen werden. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefallen-Verwaltung. Laibach am 2. Mai 1835.

3. 546. (3) Nr. 5091.

Maiagründe - Verpachtung.

Mit Bewilligung der ländlichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, werden am 19. Mai 1835, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der Amtskanzlei der k. k. Staatsherrschaft Sittich die sämmtlichen aus Weckern, Wiesen und aus in Wiesen verwandelten Teichen bestehenden herrschaftlichen Maiagründe, dann sämmtliche Huthweiden auf sechs Jahre, nämlich: seit 1. November 1835 bishin 1841 verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen sind. — R. R. Verwaltungsbamt Sittich am 29. April 1835.

Vermischte Verlautbarungen.
3. 545. (2) J. Nr. 381.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo obwesenden Mathias Nachtigal aus Rathje, demit bekannt gegeben: Er habe wider ihn unterm 1. März 1835, J. Nr. 207, Joseph Simonz, bürgerlicher Handelsmann im Markt Laufen, Gillier Kreises, die Klage auf Zahlung in Folge Vergleiches, ddo. 27. Mai 1834, schuldiger 100 fl. e. s. c. hierorts eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 15. Juni i. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde, und da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, derselbe auch aus den k. k. Gerichten abwesend seyn kann, so habe man auf seine Gefobt und Kosten den Herren Mathias Gink, Oberrichter zu Langenthal, zu seinem Eurotor aufgestellt, mit welchem die anhängige Rechtsache nach der für die k. k. Gerichte bestimmten Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Wornach derselbe Mathias Nachtiger offen-
föll zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem
Curator seine Beihilfe mitzutheilen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerich-
te namhaft zu machen, und überhaupt in die recht-

lichen Wege einzuschreiten wissen möge, währendens
er sich die aus der Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Seisenberg am 27. April 1835.

3. 551. (1)

Vorladungss- Edict.

Von der k. k. vereinten Bezirkobrigkeit Michelstetten zu Kainburg, im Laibacher Kreis,
st. werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Fest-Nr.	Tauf- und Zunamen	Jahre	Geburtsort	Haus-Nr.	Ursache der Vorladung
1	Joseph Suppan	1814	Upne	9	Rekrutierungsfücht. seit 27. April 1835
2	Gaspar Smersliker	1814	Brastie	3	"
3	Joseph Schettina	1814	Schrodtisch	74	"
4	Joseph Lerran	1814	St. Martin	22	"
5	Anton Woltischer	1814	detto	27	"
6	Primus Podpesker	1814	Mittelwestlach	16	"
7	Idomas Kastrun	1814	Noyavash	12	"
8	Georg Metusch	1814	Lupolitsch	7	"
9	Johann Pollanz	1814	Mitterpirkendorf	18	"
10	Simon Presdu	1814	Oktoglo	7	"
11	Balentin Schwiegel	1814	Srednavaß	4	"
12	Marcus Pleben	1814	Lettense	7	"
13	Alex Jertscha	1814	Datinz	5	"
14	Jacob Schwitsch	1814	Kainburg	168	Mit Wanderbuch abwesend
15	Johann Debassak	1814	Vorstadt Kanker	17	Posslos
16	Anton Jeller	1814	Prätschel	48	Rekrutierungsfücht. seit 27. April 1835
17	Franz Rakos	1814	Kainburg	118	Mit Wanderbuch abwesend
18	Franz Gogola	1814	Vorstadt Kanker	24	dto.

anmit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen vor der Bezirkobrigkeit Michelstetten zu Kainburg zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtschaffen, weil währendens gegen selbe nach den bestehenden Vorwürfen vorgegangen würde.

k. k. Bezirkobrigkeit Michelstetten zu Kainburg am 1. Mai 1835.

3. 541. (3)

Nr. 209.

3. 540. (3)

Nr. 723.

Edict.

Von dem Bezirkgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Unsuchen des Herrn Mathias Korren von Plonina, die öffentliche executive Heilbietung der, seinem, Schuldner Anton Squartsche gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. - Nr. 991: 1954 dienstbaren, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten Raische sammt Zu- gehör in Mounig, wegen schuldigen 88 fl. c. s. c. bereilligt, und dazu der 5. Juni, der 6. Juli und der 7. August 1. J., jedekmal Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in Loco der schuldnerischen Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Heilbietungstagezogung nur um die Schädigung oder darüber, bei der dritten Tagzogung aber unter der Schädigung hinzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse und der Grund- buchextract können sowohl bei den Heilbietungs- tagzogungen als auch früher in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirkgericht Haasberg den 25. April 1835.

k. k. Verwaltungsam Adelsberg am
22. April 1835.

S. 548. (2)

Nr. 756 J 26.

Vorladung s. Edit.
Von der vereinten Bezirksoberigkeit Radmannsdorf, Laibacher Kreises in Krain, werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge, paßlos abwesende, und mit Pässen oder sonstiger Bewilligung unbekannt wo befindliche Individuen, als:

Post. Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-		Haus-Nr.	Geburts- Jahr	Anmerkung
		Ort	Pfarr			
1	Simon Schmalz	Radmannsdorf	Radmannsdorf	26	1815	Auf die diesjährige Militär-Stellungs-Vorladung nicht erschienen
2	Anton Suppan	Studentisch	Breznig	1	"	dettō
3	Franz Ulhar	Smokutsch	dettō	34	"	dettō
4	Johann Kallan	Pölschitz	Duschitsche	2	"	dettō
5	Franz Strittich	Unterdobrava	Dobrava	7	"	dettō
6	Mathäus Stegnar	Kaver	Kacer	10	"	dettō
7	Gregor Alantschitsch	dto.	dettō	20	"	dettō
8	Simon Medved	Rodein	Breznig	12	"	ohne Paß abwesend
9	Simon Mohorž	Glattna	Bigaun	16	"	dettō
10	Mathias Schieber	Mölsnach	Mölsnach	19	"	dettō
11	Joseph Gradiškar	Kaver	Kaver	3	"	dettō
12	Jacob Pollack	Neumarkt	Neumarkt	138	"	Mit Wanderbuch in den k. k. conscribten Staaten abwesend

mit dem Beifügen vorgeladen, daß solche sich binnen drei Monaten so gewiß zu dieser Bezirksoberigkeit zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden.

Vereinte Bezirksoberigkeit Radmannsdorf am 29. April 1835.

S. 542. (3) Nr. 2437 J 554. IV.
Concurs s. Verlautbarung.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Erzherzogthum Adelsberg, im Adelsberger Kreise, ist der erste, mit der Löhnung jährlich über 120 fl. und einigen Nebengenüssen verbundene Gerichtsdienersposten, oder im Falle der Vorrückung der dritte Gerichtsdienersposten mit der Löhnung jährlicher 100 fl. und den besagten Nebengenüssen, in Erledigung gekommen, zu dessen provisorischer Wiederbesetzung der Concurs bis 15. Mai l. J. hiermit eröffnet wird. Diejenigen Individuen, welche sich um diese provisorische Dienstestelle bewerben wollen, haben nicht nur ihr, nicht zu sehr vorgerücktes Alter, eine starke Körperkonstitution, ihren stets moralischen und gesitteten Rebenswandel, sondern auch ihre Lesens- und Schreibkenntnigkeit, so wie die Kenntniß der deutschen und krainerischen Sprache documentirt nachzuweisen, und ihre diesfälligen Competenz; gesuchte vor Ablauf der Bewerberfrist, falls sie bereits im Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, entweder bei dem gefertigten Verwaltungsamte, oder unmittelbar bei der

öblischen k. k. Bezirks-Verwaltung Görz einzubringen.

Verwaltungamt der Staatsherrschaft Adelsberg am 22. April 1835.

S. 554. (2)

Die beiden im Kainburger Felde liegenden, der öbl. Floriansgült und dem k. k. Landhofamte dienstbaren, vorher der seel. Frau Maria Toyker, gehörig gewesenen Aecker, sind sammt der darauf stehenden Hölfe aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verpachten. Kauf- oder Pachtliebhaber wollen sich diesfalls an Herrn Math. Gospodaritsch, k. k. Straßen-Commissair zu Kainburg verwinden, und bei ihm die diesfälligen Bedingnisse einsehen.

S. 543. (3)

Anzeige.
In der Vorstadt Gradišcha, Haus-Nr. 57, sind zwei große Magazine, täglich gegen einen billigen Zins zu vergeben. Das Nähere erfährt man bei dem Hauseigenthümer dazselfst.